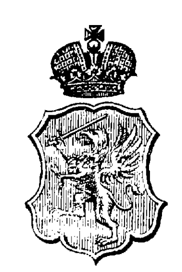
Livländische Gouvernements-Zeitung

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 31. Мая.

№ 61. Freitag, 31. Mai. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Auf Requisition des Oeselschen Ordnungsgerichts werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands desmittelst beauftragt, nach dem verabschiedeten Gemeinen des Newskischen Infanterie-Regiments **Endrik**, Jurris Sohn, **Sepp**, welcher sich bereits am 1. März 1866 mit seinem Abschiedsukase vom 9. Januar 1863, Nr. 113 nach dem Festlande zur Arbeit begeben, und seitdem seinem Weibe keine Nachricht von sich gegeben, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen, und im Ermittelungsfalle denselben anzuhalten, für den Unterhalt seines Weibes und Kindes Sorge zu tragen.

Nr. 2295.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Wendenschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem zur Gemeinde der Stadt Wenden verzeichneten Müllergesellen Johann Heinrich **Freymann**, welcher wegen Mißhandlung eines Pebalgschen Bauern verklagt worden, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle vor das Wendensche Ordnungsgericht zu sistiren. Nr. 2317.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 46, 47 und 48 der Livländischen Gouvernements-Zeitung von diesem Jahre 1868 ergangene Bekanntmachung des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii vom 19. April d. J. Nr. 555, betreffend die Ziehung zweier Obligationen der von der Stadt Riga in den Jahren 1861 und 1862 sub Litt. A Nr. 1 — 127 contrahirten 5½% Anleihe von 127000 Rbl, und zweier Obligationen der von der Stadt Riga in den Jahren 1862 und 1863 sub Litt. C Nr. 1 bis 250 contrahirten 5½% Anleihe von 250000 Rbl. bringt das Stadt-Cassa-Collegium nunmehr zur Kenntniß und Nachachtung derjenigen, die solches angeht, daß am 13. Mai d. J. die Obligationen der Anleihe sub Litt. A Nr. 62 und 111, und sub Litt. C — Nr. 172 und 203 gezogen worden sind.

Die rechtlichen Inhaber dieser Obligationen werden desmittelst aufgefordert, am 13. November 1868, bei Beibringung der resp. Obligationen nebst Zinscoupons und Talons, den Capitalbetrag von je 1000 Rbl. nebst Renten bis zum 13. November 1868 von der Stadtschulden-Tilgungs-Commission in der Kanzellei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii in Empfang zu nehmen, bei dem Bemerken, daß wenn die Einlösung der obbezeichneten Obligationen von Seiten der Inhaber derselben am 13. November 1868 nicht erfolgen sollte, von da ab für dieselben keine weitere Renten vergütet werden

Riga, Rathhaus den 14. Mai 1868.

Nr. 702. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы, ссылаясь на припечатанное въ №№ 46, 47 и 48 Лифляндс. Губ. Вѣдомостей объявленіе свое отъ 19-го Апрѣля настоящаго года за № 555-мъ о тиражѣ двухъ облигацій 5½% займа, заключеннаго городомъ Ригою въ 1861 и 1862 годахъ подъ Лит. А. № 1—127 на сумму 127,000 руб. и двухъ облигацій таковаго-же займа, заключеннаго въ 1862 и 1863 годахъ подъ Лит. С. № 1—250 на сумму 250,000 руб. — доводитъ симъ до свѣдѣнія и надлежащаго руководства тѣхъ лицъ, до кого это касается, что по совершившемуся 13-го Мая тиражу вышли облигаціи по займу подъ Лит. А — № 62 и 111 и подъ Лит. С — № 172 и 203.

По этому Коммисія Городской Кассы приглашаетъ собственниковъ тѣхъ облигацій явиться 13-го Ноября 1868 года въ Коммисію погашенія городскихъ долговъ въ канцеляріи сей Коммисіи Городской Кассы для полученія за представленіемъ означенныхъ облигацій вмѣстѣ съ купонами и талонами платежа по онымъ капитала 1000 руб. и процентовъ по 13-е число Ноября 1868 г., присовокупляя, что если облигаціи къ 13-му числу Ноября представлены не будутъ, платежъ процентовъ по онымъ съ тогоже дня прекращается.

Г. Рига, Ратгаузъ Мая 14-го дня 1868 г.

№ 702. 3

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification** nachbenannter Documente, nämlich:

I. des von Einer lettischen Districts-Direction am 15. Februar 1858 sub Nr. 13 ausgestellten Depositalscheins, welcher gegenwärtig nur noch für die im Punkt III dieses Scheines genannten, in Deposito der Lettischen Districts-Direction befindlichen Zinseszinsscheine sub Nr. 73/3393 und 74/3394 jeder groß 80 Rbl. S. valedirt,

II. des von Einer Estnischen Districts-Direction am 19. Januar 1865 sub Nr. 60 über daselbst deponirte Sparkassenscheine im Gesammtbetrage von 585 Rbl. S. ausgestellten Depositalscheins

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 sp. Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländ. adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Depositalscheine rechtliche Einwendungen zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. h. spätestens bis zum 8. November 1868 in Riga bei der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten a dato die vorangeführten Depositalscheine für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, wonächst das Weitere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 8. Mai 1868. Nr. 1550. 1

Nachdem von den durch das Rigasche Waisengericht eingesetzt gewesenen curatores absentis des hier am Orte domicilirt habenden, gegenwärtig aber nicht weiter zu ermitteln gewesenen Maurermeisters Johann Gotthard **Steinert**, am 16. Januar c. die Insolvenz ihres Curanden vor dem Waisengerichte declarirt und, auf diese Anzeige hin dem Antrage derselben gemäß von dem Waisengerichte die weiteren Verhandlungen in dieser Sache an die 1. Section des Landvogteigerichts als an die competente Concursbehörde gewiesen worden, sodann am 5. Februar c. von der Frau des genannten Steinert, der Frau Anna Metha Helene Steinert geb. Brunstermann in Assistenz ihrer gerichtlich bestätigten Rathsfreunde zum Concurse provocirt und demzufolge von der 1. Section des Landvogteigerichts über die insolvente Vermögensmasse des Gotthard Steinert jun. eine Curatel angeordnet worden, als wird auf Antrag der Curatoren von der 1. Section des Landvogteigerichts nach erfolgter Genehmigung Eines Wohledlen Raths der Maurermeister Johann Gotthard Steinert desmittelst aufgefordert und angewiesen, sich binnen peremtorischer Frist von sechs Monaten a dato und zwar spätestens am 11. November 1868 bei dieser Behörde in Person zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist sein Vermögen von den sich gehörig gemeldet habenden Gläubigern in Angriff genommen werden würde, wie überhaupt er erscheine, oder erscheine nicht bei weiterer Verhandlung in dieser Sache geschehen werde, was Rechtens.

So geschehen Riga, Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts den 11. Mai 1868.

Nr. 336. 1

Ein elfjähriger Knabe, Namens Friedrich **Sohns**, gekleidet im Rock, Hosen und Weste von grauem Buckskin, einer Mütze aus grünem Wachstuch, ohne Fußbekleidung, blonden Haaren, blauen Augen, als besonderes Kennzeichen: aufgeworfene Oberlippe, hat sich vor einigen Wochen heimlich von seinen Eltern entfernt und ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Bei Mittheilung hierüber werden die resp. Stadt- und Landpolizeien ersucht, im Ermittelungsfalle den genannten Knaben an das Wolmarsche Ordnungsgericht zu senden. Nr. 4593.

Wolmar, den 18. Mai 1868. 1

Demnach das Domicil des Fedor Semenow **Radionow** aus Rasin, welchem ein Erkenntniß des Kaiserlichen Dörptschen Kreisgerichts zu publiciren ist, dem IV. Dörptschen Kirchspielsgerichte trotz deshalb angestellter **Nachforschungen** unbekannt verblieben ist, als werden hiermit sämmtliche Polizei-Verwaltungen ersucht, dem Fedor Semenow Radianow zu eröffnen, daß er sich ungesäumt bei diesem Kirchspielsgericht und zwar spätestens bis zum 14. August c. zu melden habe, gegentheiligenfalls diesseits nach Lage seiner Sache ohne Weiteres verfahren werden wird.

Schwartzenhof, im IV. Dörptschen Kirchspielsgericht am 14. Mai 1868. Nr. 1437 1

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Wassily Wassiljew **Beloglasow** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche aus dem Grunde der Blutsverwandtschaft zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 8. November 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 831. 2

Riga, Rathhaus den 8. Mai 1868.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи, или, по кровному родству, права на наслѣдство умершаго здѣсь купца Василія Васильева Бѣлоглазова, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ, въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 8. Ноября 1868 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на наслѣдство; въ противномъ случаѣ, по минованіи опредѣленнаго на то срока, они съ своими объявленіями претензій не будутъ слушаны, ниже допущены. № 831.

Рига, Ратгаусъ 8. Мая 1868 г. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der verstorbenen Stiftsgenossin zum Heiligen Geist, weiland Wittwe Friederike **Remmert**, geb. Dunkers irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 16. November 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 849. 2

Riga, Rathhaus den 16. Mai 1868.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи или права на наслѣдство находившейся въ числѣ содержанныхъ въ конвентѣ Св. Духа, умершей вдовы, Фридерики Реммертъ, урожд. Дункерсъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 16. Ноября 1868 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ своихъ на объявленіе претензій, какъ и правъ на наслѣдство; въ противномъ случаѣ, по минованіи опредѣленнаго на то срока, они съ своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны, ниже допущены. 2

Рига, Ратгаусъ 16. Мая 1868 г. № 849.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen **Stadt** Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** des hierselbst mit Hinterlassung eines **Testaments** verstorbenen verabschiedeten Unteroffiziers Jaan **Jürri** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Jaan Jürri anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten vom Tage dieses Proclams, also spätestens am 8. November 1868 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat Rathhaus am 8. Mai 1868.

Nr. 504. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede welche an den insolventen hiesigen Handeltreibenden 2. Gilde Hermann **Hoberg Anforderungen** haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Forderungen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams sub poena praeclusi allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, so wie alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind, oder ihm zugehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hiermit angewiesen werden, in ebenmäßiger Frist von sechs Monaten a dato zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Gutes gesetzten Strafe, die Schuldbeträge und Vermögensstücke anher einzubringen.

Publicatum, Pernau Rathhaus den 13. Mai 1868. Nr. 1107. 1

Nachdem über das Vermögen des insolventen verabschiedeten Feldscherers Firs **Alexandrow** der **Concurs** eröffnet worden, werden Alle und Jede, welche an dem Vermögen desselben irgend welche Ansprüche zu machen haben sollten, von dem 8. Wendenschen Kirchspielsgerichte hierdurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen binnen 4 Monaten a dato, also spätestens bis zum 8. September 1868 bei gleichzeitiger Begründung derselben bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden.

Desgleichen werden auch Diejenigen, welche dem Firs Alexandrow schuldig sind, oder irgend welche Vermögensstücke desselben in Verwahr haben, hierdurch aufgefordert, solches zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung in gleicher Frist hier anzuzeigen.

Neu-Karkell, im 8. Wendenschen Kirchspielsgericht am 8. Mai 1868. Nr. 667. 1

Demnach der Tschornasche Kaufmann Gustav Johann **Palsa** ad concursum provocirt hat, so werden von Einem Kaiserlichen I. Dorpatschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, welche an den genannten **Gemeinschuldner** resp. dessen Handlung aus irgend einem Rechtstitel Anforderungen haben sollten, hiemit aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen unter Beibringung gehöriger Belege sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 1. November 1868 bei diesem Kirchspielsgerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen. Zugleich werden Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögensgegenstände in Händen oder Verwahr haben, hiemit angewiesen, die Schuldbeträge, Gelder und Vermögensobjecte in gleicher Frist allhier einzubringen zur Vermeidung der auf die Verheimlichung fremden Eigenthums gesetzten Strafen. Nr. 1160.

Hallick, am 1. Mai 1868. 1

Demnach das erste Oeselsche Kirchspielsgericht in Folge Insolvenz des Arrendators des privat. Gutes Koick, Magnus **Schmidt** den **Concurs** über das gesammte Vermögen desselben eröffnet hat, als werden von diesem Kirchspielsgerichte Alle Diejenigen, welche an die Concursmasse des Magnus Schmidt als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen bei diesem Kirchspielsgerichte innerhalb der gesetzlichen Frist von drei Monaten dieses Proclams, das ist bis zum 13. August a. c. desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist, Ausbleibende mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen an die Concursmasse des Magnus Schmidt nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen.

Zugleich werden die Schuldner der erwähnten Concursmasse und Diejenigen, welche derselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe resp. Ersatzes, innerhalb der Frist von drei Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kirchspielsgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von denen in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgends anderswohin, als an diese Behörde einzuliefern. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Arensburg, im ersten Oeselschen Kirchspielsgericht am 13. Mai 1868. Nr. 301. 1

Kad tas, Kohknesses basnizas draudsê, pee Krappes muischas walsts peederrigs Andrei **Menge** tai schennes Sallas mahjâ par saimneeku dsihwodams daudseem parahdâ palizzis, tad tikka winna mantiba, no schahs pagasta teesas us ozkiona pahrdohta un tadehl wissi tee, kam kahda pageheschana no ta augschâ minnehta Andrei Menge buhtu, zaur scho usaizinahti teek, wissuwehlak eekksch trihs mehneschu laika, tas irr lihds 9. August s. g. pee schahs pagasta teesas ar sawahm taisnahm prasfischanahm peeteiktees. Wehlaki neweens wairs netiks peenemts bet pehz likkumeem isdarrihs.

Krappes muischâ pagasta teesa tai 10. Mai 1868.

Nr. 22. 1

Kad tee Zehsu kreises, Ehrgkupilsmuischas saimneeki: **Grunge** Andreew Lihzekrastin, Kalna Jurkin, Jahn Rikkendahl un Trakteera krohdsineeks Mattihs **Kleinberg** (Pulksten) parahdu dehl **konkursê krittuschi** un winnu mantiba no teesas us ozkiona pahrdohta, tad teek zaur scho wissi, kam tee paschi parahdâ buhtu un kas winneem parahdâ palikkuschi, usaizinati, treiju mehneschu laikâ, t. i. wissweblak lihds 17. August s. g. pee appakschrakstitas Pagast-teesas peeteiktees, jo wehlak neweens wairs netiks klausihts, bet pehz likkumeem isdarrihts.

Ehrgkupilsmuischâ tannî 17. Mai 1868.

Nr. 150. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Erbbesitzer des unter Lunia im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen 18 Thlr. 45 Gr., großen Grundstücks **Kübbarseppa**, Johann Jürriado, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er das oben bezeichnete Grundstück Kübbarseppa, welches ihm laut Bescheides des Dorpatschen Kreisgerichtes vom 30. December 1865 sub Nr. 3492 adjudicirt worden, mit allen laut desfallsigen Contractes vom 5. März 1865 ihm zustehenden Rechten, sowie ihm obliegenden Pflichten und Verbindlichkeiten auf seinen Sohn Maddis Jürriado cedire und übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, das alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obengenanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Maddis Jürriado erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 27. April 1868.

Nr. 382. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr R. Baron von Engelhard, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölckschen Kirchspiele belegenen Gutes Fölk hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zum Gehorchslande des Gutes Fölk gehörige 22 Thlr. 74 Gr. große Grundstück **Some** Nr. 28 auf den Bauer Johann Ertel für den Preis von 4600 Rbl. Silb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück Some Nr. 28 dem Käufer Johann Ertel als

freies von allen auf dem Gute Fölck ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Fölck, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Grundstück Some Nr. 28. sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 374. 1

Dorpat, Kreisgericht am 27. April 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Harjelschen Kirchspiele belegenen, zu dem Gute Menzen gehört habenden Grundstücks **Nahha**, Jaan Eichenbaum, das er laut Contract vom 19. Mai 1865 mit dem Jaan Kirch zusammen eigenthümlich erworben und das ihnen durch Bescheid des Dorpatschen Kreisgerichtes vom 3. Mai 1866 sub Nr. 1474 adjudicirt worden, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er, Jaan Eichenbaum seinen Antheil des mit dem Jaan Kirch gekauften 30 Thlr. 50 Gr. großen Nahha-Grundstücks, mit allen ihm zustehenden Rechten, sowie ihm obliegenden Pflichten und Verbindlichkeiten auf seinen Neffen Jaan Eichenbaum cedire und übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücksantheils mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß der Grundstücksantheil der sammt Antheil an Gebäuden und allen Appertinentien dem Jaan Eichenbaum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 27. April 1868.
Nr. 378. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Baron Theodor von Huene, als General-Bevollmächtigter des Herrn General-Majoren Friedrich von Ditmar, Erbbesitzers des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Fennern** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Fennern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. October 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Riedo Nr. 12, groß 5 Thlr. 78 Gr., auf den Bauer Tönnis Töntson für den Kaufpreis von 1026 Rbl.

2) Saestle Uellejöe Nr. 37, groß 13 Thlr. 14 Gr., auf den Bauer Tönnis Kontus für den Kaufpreis von 2368 Rbl. und

3) Massora Karel Nr. 88, groß 10 Thlr. 24 Gr., auf den Bauer Jurri Adamson für den Kaufpreis von 1796 Rbl. 64 Kop. Silb.

Publicatum, Fellin Kreisgericht den 23. April 1868. Nr. 1431. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Ernst Baron Nolcken als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes Lunia hierselbst darum nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Lunia** gehörende **Grundstücke**, als:

1) Sabba Nr. 55, groß 26 Thlr. auf den Bauer Peter Konsin für den Preis von 5778 Rbl.

2) Waino Nr. 15, groß 12 Thlr. 45 Gr., auf den Bauern Jaak August für den Preis von 2027 R.

3) Kurre Nr. 14, groß 12 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Enn Jomm für den Preis von 2277 Rbl.

4) Liwako Nr. 60, groß 9 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Margus Kroß für den Preis von 1636 Rbl. Silb.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß solche Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Lunia ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Lunia deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, das solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 390. 3

Dorpat, Kreisgericht am 29. April 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Landrichter, Dr. juris Georg Philipp von Stryk, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Alt-Woidoma**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Alt-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Ruija Nr. 12, groß 21 Thlr. auf den Bauer Jaak Leoke für den Kaufpreis von 4000 Rbl.

2) Westriko Ado Nr. 15, groß 22 Thlr. 19 Gr. auf den Bauer Jurri Luilts für den Kaufpreis von 3900 Rbl.

3) Sareannusse Hans Nr. 19, groß 26 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Jaan Kumann für den Kaufpreis von 5500 Rbl.

4) Sareannusse Michel Nr. 20, groß 25 Thlr. 51 Gr., auf den Bauer Michel Kamlak für den Kaufpreis von 5100 Rbl.

5) Kissa Tönnis Nr. 24, groß 22 Thlr. 26 Gr., auf den Bauer Jurri Raudsepp für den Kaufpreis von 4247 Rbl.

6) Kissa Märt Nr. 25, groß 16 Thlr. 82 Gr., auf den Bauer Jurri Raudsepp für den Kaufpreis von 3200 Rbl. 50 Kop.

7) Kowwali Märt Nr. 30, groß 19 Thlr. 57 Gr., auf den Bauer Märt Kowwal für den Kaufpreis von 3925 Rbl. 50 Kop.

8) Orrika enno Ado Nr. 39, groß 21 Thlr. 23 Gr., auf den Bauer Ado Orrik für den Kaufpreis von 4100 Rbl.

9) Kulli Jaan Nr. 42, groß 13 Thlr. 83 Gr., auf den Bauer Märt Luggus für den Kaufpreis von 2400 Rbl.

10) Abrami Jaan Nr. 56, groß 23 Thlr, 36 Gr., auf den Bauer Jaan Puhkro für den Kaufpreis von 4675 Rbl.

11) Peije od. Mälgo Jaak Nr. 49, groß 21 Thlr. 67 Gr., auf den Bauer Jaak Mälk für den Kaufpreis von 4336 Rbl. und

12) Kabako Jacob Nr. 21, groß 21 Thlr. 42 Gr., auf den Bauer Tönnis Wül für den Kaufpreis von 4100 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin den 4. Mai 1868. Nr. 1536. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Arnold von Vietinghof als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegenen Gutes Salisburg nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige Gesinde **Wez Dukse** 23 Thlr. 42 Gr., groß auf die Bauern Jacob und Adam Dukse für den Preis von 3400 Rbl. Silb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontract übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Salisburg ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, gleichwie aller Derjenigen, welche auf dem Gute Salisburg bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben — deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthums-Uebertragung genannten Wez Dukse Gesindes nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das gedachte Wez Dukse Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. B. R. W.

Wolmar den 7. Mai 1868. Nr. 1359. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der

Herr dimittirte Stabsrittmeister Eugen von Sahmen, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen Gutes Schönangern hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes **Grundstück Soletto** Nr. 26, groß 80 Thlr. auf die Rigasche Bürgerin Frau Auguste Remmek, geb. Leib für den Preis von 10,000 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß obengenanntes Grundstück Soletto Nr. 26, der Käuferin Frau Auguste Remmek als freies von allen auf dem Gute Schönangern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, so wie derer, so ingrossirte Forderungen an Schönangern haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück Soletto Nr. 26 nebst Gebäuden und allen Appertinentien der Käuferin erb- und Eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 27. April 1868.

Nr. 386. 3

Torge.

Von der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten:

1) Remonte-Arbeiten an den Oefen und Schornsteinen im Locale des Herrn General-Gouverneurs und in den Wohnungen im Rigaschen Schlosse, veranschlagt auf 984 Rbl. $88\frac{3}{4}$ Kop.;

2) Remonte-Reparaturen im Locale der Kanzellei des Herrn General-Gouverneurs, veranschlagt auf 771 Rbl. $37\frac{1}{4}$ Kop.;

3) Remonte-Reparaturen in den Localen des Herrn General-Gouverneurs, veranschlagt auf 609 Rbl. 12 Kop., und

4) Remonte-Reparaturen am Rigaschen Schloß, veranschlagt auf 555 Rbl. $37\frac{1}{2}$ Kop.,

pro 1868 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 7. und Peretorge am 11. Juni d. J. zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen:

a) die Einwilligung, die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen, zu übernehmen;
b) die Preise mit Buchstaben geschrieben;
c) Stand, Namen und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden;
d) einen gesetzlichen Salogg;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen. Nr. 246. 2

Riga, den 22. Mai 1868.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1868 году:

1) ремонтныя исправленія печей и дымовыхъ трубъ въ помѣщеніи Генералъ-Губернатора и въ квартирахъ въ Рижскомъ замкѣ, исчисленныя по смѣтѣ на сумму въ 984 руб. $88\frac{3}{4}$ к.;

2) ремонтное исправленіе канцеляріи Генералъ-Губернатора, исчисленное по смѣтѣ на сумму 771 рубль $37\frac{1}{4}$ к.;

3) ремонтное исправленіе помѣщеній, занимаемыхъ Генералъ-Губернаторомъ въ Рижскомъ замкѣ, исчисленное по смѣтѣ на сумму 609 руб. 12 коп.;

4) ремонтное исправленіе Рижскаго замка, исчисленное по смѣтѣ суммою въ 555 р. $37\frac{1}{2}$ к. съ тѣмъ, чтобы они явились въ Отдѣленіе для торга 7-го, а для переторжки 11-го Іюня сего 1868 г., заблаговременно и не позже 12 час. полудня и представили надлежащіе залоги при особыхъ объявленіяхъ, условія же по симъ работамъ можно читать въ Отдѣленіи ежедневно.

При семъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. Ч. I Т. X Св. Зак. (изд. 1857 г.);

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя, согласно 1909 ст. того-же тома, должны заключать въ себѣ:

а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны,
б) цѣны, складомъ писанныя,
в) званіе, фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число, когда писано,
г) представить надлежащій залогъ;

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже, какъ въ день переторжки, въ 10 час. утра. № 246.

Рига, 22-го Мая 1868 г. 2

Diejenigen, welche die Lieferung
1) von 5 Arsch. 7 Wersch. schwarzen Tuches,
„ 9 Arsch. $14\frac{25}{30}$ Wersch. blauen Tuches,
„ 522 Arsch. — Wersch. grauen Tuches,
„ 1 Arsch. $9\frac{2}{30}$ Wersch. rothen Tuches,
„ 4 Arsch. 3 Wersch. weißen Bandes,
„ 1131 Arsch. Hemdeleinen,
„ 1245 Arsch. Futterleinwand,
„ 174 Arsch. flämischen Leins,
2) „ 174 Paar Stiefeln und
„ 174 Paar Halbsohlen für das Rig. Brand-Commando,
3) „ 70 mit grauem Tuche bezogenen Schaafspelzen für Wachtposten und von 70 Paar Pelzüberschuhen für Wachtposten,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an dem auf den 11. Juni anberaumten Ausbotstermine ihre Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bis 12 Uhr Mittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu verlautbaren, zeitig zuvor aber daselbst die Bedingungen zu unterzeichnen und die geforderte Sicherheit zu bestellen.

Riga, Rathhaus den 22. Mai 1868.

Nr. 707. 2

Лица, желающія принять на себя поставку нижеслѣдующихъ предметовъ:
1) 5 аршинъ 7 вершковъ чернаго сукна,
9 аршинъ $14\frac{25}{30}$ вершковъ синяго сукна,
522 аршинъ — вершковъ сѣраго сукна,
1 аршинъ $9\frac{2}{30}$ вершковъ краснаго сукна,
4 аршинъ 3 вершковъ бѣлой тесмы,
1131 аршинъ холста на рубахи,
1245 аршинъ холста на подкладку,
174 аршинъ холста фламскаго,
2) 174 паръ сапоговъ и
174 „ полуподошвъ для Рижской пожарной команды
3) 70 тулуповъ, крытыхъ сѣрымъ сукномъ, для часовыхъ и 70 паръ кенегъ для нихъ же приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ объявленіяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы къ торгу, назначенному на 11-е число Іюня мѣсяца въ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія залоговъ.

Г. Рига, Ратгаузъ Мая 22-го дня 1868 года.

№ 707. 2

Von dem Kahalsamte der Rigaschen Hebräer-Gemeinde wird desmittelst zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß zum Zweck der **Vergebung des** hochobrigkeitlich bestätigten hiesigen neuen **Synagogen-Baues** ein Torg am 7. Juni c. Abends 6 Uhr und der erforderliche Peretorg am 10. Juni c. zu derselben Zeit im Locale des Kahalsamtes (Petrikirchenstraße, Haus Argillet Nr. 1.) abgehalten werden wird. Die Contract-Bedingungen und Bau-Pläne sind bei dem Herrn älteren Polizeimeister Obrist Kosloff von 10 bis 3 Uhr täglich einzusehen. Nr. 135. 1

Riga, den 26. Mai 1868.

Da von der 1. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Requisition der Direction des Creditvereins der Hausbesitzer in Riga auf den Grund des Allerhöchst bestätigten Reglements für den Creditverein der Hausbesitzer in Riga §§ 90 und 91 der öffentliche Verkauf des im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Mühlenstraße unter der Pol.-Nr. 197 A 286 A 287 a belegenen dem gegenwärtig in General-Concurs befindlichen Maurermeister Johann Gotthard **Steinert** gehörigen, massiven Wohnhauses sammt allen Appertinentien und dem Benutzungsrecht an dem dazu gehörigen Stadtgrundplatze verfügt und der Verkaufstermin auf den 29. October d. J. angesetzt worden ist, werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, am genannten Tage Vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Die Meistbotstellung findet unter folgenden Bedingungen außer den gesetzlichen statt:

1) das Immobil ist dem Meistbietenden sofort zuzuschlagen, jedoch nur dann, wenn die gebotene Summe den Anspruch des Credit-Vereins der Hausbesitzer in Riga deckt;

2) Der Meistbieter ist verpflichtet, sogleich $\frac{1}{10}$ der von ihm gebotenen Summe einzuzahlen und den Rest nicht später als sechs Wochen nach dem Zuschlage zu berichtigen;

3) sämmtliche Kosten der Meistbotstellung wie des Zuschlages und des Erwerbes überhaupt trägt der Meistbieter.

Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an das zum Verkauf gestellte Immobil rechtliche Ansprüche oder Forderungen irgend einer Art zu machen haben sollten, hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Monaten vom heutigen Tage ab, also spätestens bis zum vorerwähnten Versteigerungstermin den 29. October 1868, Vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte mit ihren Ansprüchen oder Forderungen zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt sein und und bei Vertheilung des Auctionsprovenües nicht berücksichtigt werden sollen. Nr. 286. 2

So geschehen Riga, Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts den 29. April 1868.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Управы Благочинія будетъ продаваться 15. Іюля 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе Генералъ-Маіора Григорья Матвѣева Толстаго, состоящее Костромской губерніи, Чухломскаго уѣзда, 1 стана, въ селеніи Бушковѣ, и деревняхъ Рындинѣ, Федюнинѣ, Репехшинѣ, Закѣевѣ, Ермолинѣ и Репищѣ, населенныхъ крестьянами мужескаго пола 219 душами, состоящими на оброкѣ. Въ этомъ имѣніи земли а) въ селѣ Бушковѣ, съ деревнями: Рындиной, Федюнинѣ и Закѣевой, пахатной 779 дес. 400 саж., сѣнокосной 88 дес. 500 саж., дровянаго лѣса 906 дес. 1300 саж., и другихъ земель менѣе удобныхъ 93 дес. 1975 саж. б) въ деревняхъ Ермолинѣ и Репищахъ въ одной окружной межѣ пахатной 772 дес. 800 саж., сѣнокосной 108 дес. 900 саж., дровянаго лѣса 1252 дес. 200 с. и другой менѣе удобной 44 дес. 500 саж.; в) въ трехъ частяхъ деревни Репехшиной пахатной сѣнокосной, подъ дорогами и ручьями 36 дес. 900 саж.; г) во 2-мъ участкѣ пустоши Гари сѣнокосу, дровянаго лѣса подъ дорогами и ручьями 280 дес.; д) во 2-мъ участкѣ пустоши Коротковой сѣнокосной и подъ дорогами и ручьями 49 дес.; е) пустошѣ Баклановѣ числится по плану генеральнаго межеванія всей земли 136 дес. 1260 саж., изъ этаго числа на часть Г. Толстаго принадлежитъ половина, т. е. 68 дес. 630 саж., всего же по означеннымъ селеніямъ и пустошамъ земли всякихъ угодій 4472 дес., 1905 саж., а за исключеніемъ неудобныхъ мѣстъ, одной удобной 4409 дес. 1405 саж., изъ этаго числа по уставной грамотѣ, введенной въ дѣйствіе 27. Февраля 1862 г., отошло въ надѣлъ крестьянамъ 1335 дес. 2250 саж., а осталось владѣльцу 3136 дес. 2055 саж. Въ с. Бушневѣ на господской землѣ, непоступившей въ надѣлъ крестьянамъ, находится флигель съ разными хозяйственными пристройками, принадлежащій купцу Пастухову и находящійся въ спорѣ. Вся земля, принадлежащая Г. Толстому, отъ сосѣднихъ владѣльцевъ отмежевана, кромѣ пустоши Бакланова, состоящей въ общемъ владѣніи съ Г. Лермонтовымъ, пустоши Коротковой, специально размежеванной, состоящей у Г. Толстаго съ г. Вяземскимъ и оспоренной казною. Въ пустоши Гари владѣютъ специально отмежеванными частями, свободные хлѣбопашцы д. Спиридова съ прочими а въ д. Репехтиной владѣютъ Гг. Лермонтовъ и Кадникова, Затѣмъ остальныя имѣнія въ единственномъ владѣніи Г. Толстаго. Господскія хозяйственныя строенія въ с. Бушковѣ два деревянныя флигеля и питей-

ный домъ, крытые тесомъ, въ коихъ жилыхъ комнатъ въ первомъ 6, во второмъ 4, а въ послѣднемъ 2; при нихъ 2 сарая, погребъ и баня. При деревнѣ Ермолинѣ, винокуренный заводъ деревянный, двухъ-этажный, крытый тесомъ и черепицею, длиною 16, шириною 6 саж., съ водоподъемною конною машиною, заторнымъ чаномъ и квасильнями, со всѣмъ принадлежащимъ къ нему устройствомъ, посудою и прочимъ имуществомъ, при немъ амбаръ, два овина, солодовня и людская изба, кузница съ избою, 2 мельницы, одна водяная безъ плотины, о двухъ поставахъ и другая ветреная о трехъ поставахъ съ избою. Описанное имѣніе въ настоящее время можетъ приносить въ годъ дохода 3384 р., оцѣнено же при имѣніи въ виду этаго дохода въ 26640 руб. Продажа сія назначена на удовлетвореніе долговъ Г. Толстаго разнымъ лицамъ на сумму 92631 руб. $43^3/_4$ к.

Желающіе, могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія. Марта 26, дня 1868 г.
№ 2087. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Подольскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ, на сумму 84665 р. 18 коп. будетъ продаваться имѣніе умершаго помѣщика Франца Колбъ-Селецкаго, состоящее Подольской губерніи Брацлавскаго уѣзда, въ 4 Станѣ Вышковецкой волости, въ коемъ состоитъ земли: усадебной 14 дес. 1567 саж., пахатной 398 дес. 2096 саж., сѣнокосной 46 дес. 1087 саж., подъ лѣсомъ и кустарниками 189 дес. 842 саж., подъ Колодезями, озеромъ и т. п. 1786 саж., подъ дорогами 11 д. 1017 саж., подъ рѣкою Бугомъ 30 дес. 1758 саж.; кромѣ того выдѣлено крестьянамъ: усадебной 65 дес. 585 саж., пахатной 360 дес. 1269 с. и находится въ пользованіи владѣльца и крестьянъ подъ сельскимъ выпускомъ 8 дес. 196 с., а всего 1207 дес. 2078 саж. Изъ лѣса, 54 д. 2100 саж., въ 1858 году продано Еврею Беренштейну, съ разсрочкою вырубки, за 4070 р. Строенія: два дома, изъ коихъ одинъ каменный, одно-этажный, крытый соломою о 5 комнатахъ, съ каменною-же кухнею на дворѣ; а другой деревянный одно-этажный, для помѣщенія Паромнаго обдержателя, съ хозяйственными службами, двѣ деревянныя корчмы, старая мельница и Паромъ на рѣкѣ Бугѣ. Завыкупъ крестьянами земель, слѣдуетъ выкупной суммы 28315 р. $32^3/_4$ к. Годоваго дохода это имѣніе приноситъ, за всѣми расходами 3117 руб. $35^1/_4$ коп., почему и оцѣнено по 10 лѣтней сложности этого дохода въ 47,272 руб. сер.

Продажа сія назначена въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи на срокъ торга 12. Іюля 1868 г., съ узаконенной чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи сего Правленія. Марта 1868 г. №1990. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургскаго Губернскаго Акцизнаго Управленія будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащая отставному Инженеръ Капитану Николаю Федоровичу Мусинъ-Пушкину, незаселенная земля, состоящая С. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, въ пустошахъ: Кондуи-удобной 309 дес. 1600 саж., неудобной 1200 саж., Луки-удобной 123 дес. 1489 саж., неудобной 1 дес. 1213 саж., Плоской-удобной 45 дес. 227 саж., неудобной 496 саж., 8 части Молошны-удобной 62 дес. 1439 саж., 5 части дер. Гаттики, удобной 73 дес. 409 саж. и въ 8 части той же дер. Гаттики удобной 574 дес. 789 саж. и неудобной 4 дес. 1769 с., а всего удобной 1188 дес. 1152 с. и неудобной 6 дес. 2278 саж., оцѣненная въ въ 6239 руб. Продажа означенной земли слѣдуетъ по залогу ея въ С.-Петербургскомъ Акцизномъ Управленіи за купца Александра Красильникова, для пополненія оказавшейся на немъ Красильниковѣ недоимки 94,762 руб. 95 коп., за купленный казенный спиртъ; производиться же будетъ таковая продажа въ Присутствіи Губернскаго Правленія 12 числа Іюля мѣсяца текущаго 1868 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить вышепоказанную землю могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 19. дня 1868 г. № 3171. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Гродненскаго Губернскаго Правленія, на пополненіе долговъ: а) по арендному содержанію казеннаго имѣнія Лиза недоимки 1288 руб. 68 коп., пени на оныя по 1863 годъ 1961 руб. 97 коп. и за не сданную рожь 160 руб.; б) помѣщицѣ Маріаннѣ Скирмунтъ 844 руб. $93^3/_4$ коп.; в) вдовѣ капитана Паулинѣ Линкевичъ 750 руб.; г) вдовѣ надворнаго совѣтника Констанціи Гацкевичъ 500 руб. и д) дворянину Ратайскому 1800 руб. съ процентами, будетъ продаваться недвижимое и движимое имѣніе помѣщика Франца Бялгорайскаго, состоящее Гродненской губерніи, Бѣльскаго уѣзда, въ деревнѣ Глинникъ, въ коемъ за надѣломъ крестьянамъ 56 десятинъ земли, состоитъ усадебной 1 десят. 1711 саж., огородной 4 дес. 511 саж., пахатной 183 дес. 927 саж., сѣнокосной 16 дес. 2217 саж., подъ лѣсомъ преимущественно дубовымъ годнымъ большею частію для постройки 106 дес. 2214 саж., не удобной 4 дес. 2365 саж., итого 318 дес. 345 саж., которая находится въ одной окружной межѣ. Строенія: господскій жилой домъ деревянный, крытый соломою, одно-этажный, о 4 комнатахъ, съ кладовою, домъ жилой для прислуги, крытый черепицею, мельница, садъ, и огородъ, пространствомъ 4 дес. 511 саж., въ немъ фруктовыхъ деревъ различнаго сорта до 600 шт., кирпичный и черепичный заводъ, состоящій въ полуверстѣ отъ имѣнія. При заводѣ деревянный домъ черепицею крытый и другія разнаго рода хозяйственныя строенія. Чистаго годоваго дохода съ имѣнія получается 1068 руб., по чему по десятилѣтней сложности этаго дохода, имѣніе оцѣнено въ 10,680 руб.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ 5. Іюля 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ Канцеляріи сего Правленія. Марта 21. дня 1868 г. № 1795. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Псковскаго Губернскаго Правленія, на пополненіе долговъ: довѣренному Князя Трубецкаго, и Герцогини Софіи Дюменъ-де-Морни, Тайному Совѣтнику Смирнову, 1089 руб. 85 коп., вдовѣ Коллежскаго Совѣтника Елизаветѣ Харьковой 5109 р., Коллежскому Ассесору Петру Харькову 4000 руб. и казенныхъ взысканій 669 руб. 13 коп., будетъ продаваться имѣніе Надворнаго Совѣтника Льва Магденко, состоящее Псковской губерніи, Новоржевскаго уѣзда, во 2 Станѣ, заключающееся въ Сельцѣ Челпановъ съ пустошами: Пальцева Гора, и Лебединскій Мохъ, въ коихъ земли разныхъ угодій, и именно: усадебной 4 дес. 1400 саж., пашни 64 дес. 1675 саж., перелогу 16 дес. 225 саж., перелогу съ кустарниками 40 дес. 625 саж., сѣнокосу 141 дес. 452 саж., сѣннаго покоса съ кустарниками 85 дес. 1280 саж., лѣса сосноваго строеваго и дровянаго 168 дес. 1450 саж. и лѣса лиственнаго деревяннаго 181 дес. 648 с., итого удобной 703 десят. 495 саж., а не удобной земли: моховаго болота съ дровянымъ лѣсомъ 38 дес. 742 саж., травянаго болота съ кустарниками 17 десят. 910 саж., подъ озерами, дорогами и ручьями 17 дес. 1536 саж., итого 73 дес. 788 саж., а всего 778 дес. 1838 саж. Въ с. Челпановѣ находятся: домъ деревянный съ мезониномъ, крытый тесомъ о 5 комнатахъ, двѣ людскія избы, и разнаго рода хозяйственныя пристройки; 2 лошади, 30 коровъ и 2 быка. Дохода съ означеннаго имѣнія получается: съ запашки и сѣнныхъ покосовъ, въ годъ 1273 руб., а потому оцѣнено, по 10 лѣтней сложности этого дохода, въ 12,730 руб., а за причисленіемъ стоимости строеній въ 400 руб. и 32-хъ штукъ рогатаго скота и 2 лошадей въ 370 р., имѣніе оцѣнено въ 13,500 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 8-го Іюля 1868 г., съ узаконенною чрезъ три переторжкою. Желающіе, могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи сего Правленія. Марта 23. дня 1868 г. № 1825. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ, по крѣпостнымъ заемнымъ письмамъ, всего капитала съ процентами, исчисленными по 22. Мая 1867 года женѣ Поручика Настасьѣ Еникуцевой, 1701 руб. $14^1/_4$ коп. и Поручику Порфирію Исаевичу 2711 руб. 18 коп., будетъ продаваться имѣніе Коллежскаго Ассесора Василія Рощаковскаго, состоящее Полтавской губерніи, Годячскаго уѣзда, 2 стана, при хуторѣ Яновщинѣ и дачахъ онаго, въ коемъ показано: въ 15 кускахъ чрезполосной земли, пахотной 37 дес. 1493 саж., подъ лѣсомъ разной мелкой заросли, въ особенности орѣховой 46 дес., подъ фруктовымъ садомъ 2 дес., подъ прудомъ, въ коемъ ловятся карасн 2 дес., подъ постройками и дворомъ 7 дес., а всего 95 дес. 1493 саж. Земли эти показаны примѣрно по обозрѣніи ихъ оцѣнщиками. Въ этомъ имѣніи находятся строенія: господскій деревянный одноэтажный домъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый соломою, мѣрою въ длину 20, ширину 12 арш., при немъ людская и кухня съ кладовою; деревянное строеніе въ одной связи длиною 30, шириною 7 арш., покрыто шалевкою, въ 4-хъ отдѣленіяхъ: 1-е подъ ледникомъ; 2-е амбаръ, 3-е и 4-е тоже амбаръ съ 6 закромами, кромѣ того: конюшня, два амбара, подкатной сарай, птичня, сажъ, два погреба и кухня. Описанное имѣніе, за исключеніемъ расходовъ, можетъ приносить чистаго дохода 474 руб. 50 коп. въ годъ, а потому, по десятилѣтней сложности дохода, оцѣнено въ 4745 р. с.

Продажа сія означена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 8-го Іюля 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, желающіе, могутъ разсматривать бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи сего Правленія. Апрѣля 19. дня 1868 г. № 2582. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 11 числа Іюля мѣсяца текущаго 1868 года будетъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, для продажи принадлежащихъ поручику Апрѣлеву, состоящихъ С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, въ Шишненскомъ погостѣ, земель заключающихся въ пустошахъ: островѣ Вальдосѣ—лугу съ мѣшаннымъ дровянымъ лѣсомъ 31 дес. 20 саж., мѣшаннаго дровянаго лѣса по суходолу 148 д. 2005 саж., моховаго болота 121 дес. 922 саж., подъ проселочною дорогою 915 саж. подъ половиною рѣчки Кондежки 1045 саж. итого удобной сто семьдесятъ девять десятинъ двѣ тысячи двадцать пять саж., и неудобной сто двадцать двѣ десятины четыреста восемьдесятъ двѣ саж., въ островѣ Сельгѣ и Рожуй: мѣшанаго дровянаго лѣса 298 дес. 60 саж. и подъ половиною рѣчки и ручья 1016 саж., въ отхожемъ островѣ Заглубочьѣ: мѣшанаго дровянаго лѣса 135 дес. 783 саж. и подъ ручьями 1635 саж.; въ Кайболѣ и Растегаевой: пашни 24 дес. 1350 саж. мѣшанаго дровянаго лѣса по суходолу 282 дес. 1791 саж.; подъ проселочною дорогою 2179 саж., подъ ручьемъ безъимяннымъ 420 саж. итого удобной 307 дес. 741 саж. и неудобной одна дес. 199 саж.; въ отхожей пустоши: пашни, сѣнныхъ покосовъ и лѣсныхъ угодій, принадлежащихъ къ усадищу Кузнецовой-Горки съ деревнями: Ворониной, Савиновой тожъ, Подъелье, Башаговой, Кузнецовой, Костиной, Плешковой, Подгорья съ пустошью Алексѣевщиною состоитъ земли: пашенной 1100 саж., чистаго луга 4 дес. 1850 саж., мѣшанаго дровянаго лѣса по суходолу 126 дес. 861 саж., мѣшанаго дровянаго лѣса по болоту 27 десят. 1218 саж., подъ проселочными дорогами 1389 саж., подъ рѣчкою Шижнею и половинами рѣки Паши и ручья Ропсуя 1 дес. 1553 саж., подъ бичевникомъ рѣки Паши 1830 саж. итого удобной 159 дес. 229 саж. и неудобной двѣ десят. 2372 саж., во всѣхъ же означенныхъ пустошахъ состоитъ земли: удобной 1079 дес. 1438 саж. и неудобной 127 дес. 904 саж. Оцѣнено все это въ 2158 рублей.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ, по требованію Главнаго Артиллерійскаго Управленія, на пополненіе взысканія въ суммѣ 3398 руб. 50 к., слѣдуемаго по залогу означенныхъ земель за купца Баева, по разнымъ подрядамъ. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи носящіяся. Апрѣля 20. дня 1868 года.
№ 2767. 2

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **P. Schöpff.**

Nichtofficieller Theil.

Die Mastung des Rindviehes.

(Schluß.)

Wenn solche Gaben von über 100 Pfd. Wurzelfrüchte auf 1000 Pfd. Lebendgewicht in England auch sich bezahlt machen können, so werden bei uns geringere Gaben in Verbindung mit anderem Kraftfutter in der Regel vortheilhafter sein und auch den als richtig erkannten Ernährungsgrundsätzen besser entsprechen. Auf 1000 Pfd. Lebendgewicht möchten 50 bis 60 Pfd. Rübenfrüchte neben 4 bis 6 Pfd. Rapskuchen, 3 bis 6 Pfd. Strohhäcksel, 1 bis 1½ Pfd. Leinsamen und genügendem Heu zur Sättigung, auch Abends etwas Stroh zum Durchfressen ein geeignetes Futter sein, bei welchem später eine Zulage von Kleie und Getreideschrot stattfinden könnte. Kartoffeln sind, besonders im gekochten Zustande, ein sehr gutes Futter.

d) Mastung mit Rückständen landwirthschaftlicher Gewerbe. Hier kommen besonders die Branntweinschlempe und die Biertreber in Betracht, von denen erstere ein ausgezeichnetes Mastfutter liefert. Zur Verstärkung der Mastwirkung wird der Schlempe Getreideschrot, auch Oelkuchen zugegeben und dieselbe am besten zum Anbrühen des Strohhäcksels, außerdem als Tränke verwendet. Bei richtiger Anwendung der Schlempefütterung wird kaum in anderer Weise so vortheilhaft im Stalle gemästet werden können. Als Beispiel führt der Verf. die Mittheilung eines in weiteren Kreisen bekannten Landwirths und Brennereibesitzers an. Derselbe kauft in der Regel im October aus der Marsch 40 Ochsen im guten fleischigen Zustande von einem durchschnittlichen Lebendgewichte von 12: bis 1500 Pfd. In der gedachten Brennerei werden wöchentlich 360 hannöv. Himten (à 9⅓ preuß. Metzen) Kartoffeln, 60 Himten Roggen, 35 Himten Gerstenmalz verarbeitet. Von der gewonnenen Schlempe erhalten die Kühe ungefähr ¼; das Uebrige bekommen die Ochsen, theils als Tränke, theils als Brühfutter. Häcksel, Oelkuchenmehl, Schrot wird mit möglichst heißer Schlempe eingebrüht und bleibt zugedeckt von einer bis zur anderen Futterzeit stehen. Von diesem Brühfutter verzehrt jeder Ochse in erster Zeit reichlich zwei gute Eimer voll zu jeder Futterzeit. Dazu erhalten dieselben in allmälig steigender Menge 3 bis 6 Pfd. Getreideschrot und 2 bis 4 Pfd. Oelkuchen täglich pr. Stück, dazu gutes Heu. Nach 15 bis 20 Wochen sind die Ochsen gewöhnlich hinreichend gemästet, um verkauft werden zu können und haben dann pr. Stück etwa 300 Pfd. zugenommen. Biertreber liefern ebenfalls ein gutes Mastfutter, welches aber zweckmäßiger in Verbindung mit Kartoffeln und Rüben nebst Obstkuchen und Schrot von Getreide und Hülsenfrüchten verwendet wird.

e) Mastung der Kälber. Ist der aus der Mastung der Kälber entstehende Gewinn mitunter auch nur ein scheinbarer, indem in anderer Weise gleiche, sogar größere Verwerthung der Milch zu erlangen ist, so ist diese Mastung doch eine Veranlassung, das Milchvieh besser und reichlicher zu ernähren und dadurch eine größere Nutzung zu erreichen. Die Ernährung des Mastkalbes erfolgt in den ersten Tagen ganz in der Weise wie bei der Aufzucht, wo sie bekanntlich in zweierlei Weise geschieht, nämlich durch Saugenlassen und Tränken. Ersteres in naturgemäßer und befördert sehr die rasche Entwickelung des Kalbes, auch hat aller Wahrscheinlichkeit nach die Milch, welche das Kalb durch Saugen zu sich nimmt, eine größere Nährwirkung, als eine gleiche Menge, welche demselben als Tränke gegeben wird. Daher ist das Saugenlassen bei zur Mastung bestimmten Kälbern dem Tränken vorzuziehen, wenn schon aus anderweiten Gründen das Tränken bei den zur Aufzucht bestimmten Kälbern den Vorzug verdienen kann. Sowie das zur Mastung bestimmte Kalb zunimmt, wird stets an Milch mehr gegeben und demselben soviel davon zugemessen, als es mit Begierde verzehrt. Die Vermehrung der Milch muß indessen nur allmälig erfolgen, da ein Uebermaß leicht Durchfall oder doch Mangel an Appetit verursachen kann. Der Bedarf eines Mastkalbes wird annähernd 2 Pfd. Trockensubstanz auf 100 Pfund Lebendgewicht betragen oder ein hannov. Quartier (etwa ⁴⁄₅ preuß. Quart) auf 9 bis 10 Pfd. seines Gewichts. Durch eine Ernährung ganz mit Milch wird das meiste Fett erzeugt und so gemästete Kälber in großen Städten gewöhnlich auch am besten bezahlt. Da jedoch eine solche Mastung eine genügende Verwerthung der Milch im Vergleich mit anderen Verwendungsarten derselben manchmal nicht erreichen läßt, so hat es sich oft als vortheilhafter erwiesen, einen Theil der Nahrung des Kalbes aus anderem Futter, namentlich abgerahmter dicker Milch, bestehen zu lassen. Von letzterer kann schon 14 Tage nach der Geburt etwas zugegeben werden und ist diese Zulage allmälig zu vergrößern. Mehr als die Hälfte des ganzen Milchbedarfs davon zu geben, ist selten rathsam, da die Kälber darnach wohl fleischig, aber weniger fett werden. In der warmen Jahreszeit ist die dicke Milch zuträglicher, daher in größerem Verhältnisse zuzusetzen als im Winter, wo der Fettgehalt der Milch wegen der in größerer Menge erforderlichen Erwärmungsstoffe weniger zu entbehren ist. In Ermangelung der Milch ist gesiebtes Hafermehl, am besten gekocht, das geeignetste Ersatzmittel und ist davon etwa ¼ Pfd. für jedes fehlende Quartier süßer Milch zu nehmen.

Ein dunkler vor aller Beunruhigung geschützter Stall, der so eng sein muß, daß das Kalb sich nicht umdrehen, jedoch bequem darin liegen kann, dabei ein stets reinliches trockenes Lager, sind wesentliche Erfordernisse bei der Mastung.

5 bis 7 Quartier süße Milch bewirken 1 Pfd. Gewichtszunahme, welche in der ersten Zeit im Verhältniß zu der genossenen Nahrung eine größere ist als später. 2 bis 2½ Quartier dicker Milch sind in Bezug auf die Zunahme 1 Quart süßer Milch gleich zu achten. Von großem Einfluß ist hierbei die Fütterung der Kühe, da der Gehalt der Milch an Fett wie an Trockensubstanz vorzugsweise davon abhängt. Als Beispiel folgen hier die Durchschnittsergebnisse von sechs Kälbern, die zu verschiedenen Zeiten in des Verf. eigener Wirthschaft gemästet worden sind. Gewicht des neugeborenen Kalbes 73 Pfd., Dauer der Mastzeit 86 Tage, täglicher Milchverbrauch auf 100 Pfd. durchschnittliches Lebendgewicht 6,2 Quart süße, 3,7 Quart dicke Milch. Lebendgewicht am Ende der Mastzeit 245 Pfd. Gewichtszunahme im Ganzen 172 Pfd. Gewichtszunahme an einem Tage 2 Pfd.; 1 Pfd. Zunahme erforderte 4,8 Quart süße, 3,1 Quart dicke Milch. Bei Verabreichung nur süßer Milch kann ein Kalb in acht Wochen hinlänglich gemästet sein; bei Zugabe von dicker Milch sind zehn bis elf Wochen in der Regel dazu erforderlich.

7) Beendigung der Mast. Bei der Frage, wie lange die Mastung fortzusetzen, kommt es vornehmlich darauf an, ob durch das Mastfutter noch eine angemessene Zunahme zu erzielen ist. Da letztere, wie die Mastung fortschreitet, einen immer größeren Aufwand an Futter erfordert, so kann es oft vortheilhafter sein, das Mastvieh früher abzusetzen. Ebenso kommt dabei in Betracht, ob bei längerem Mästen eine entsprechende Preissteigerung zu erwarten ist.

8) Verwerthung des Mastviehes. Der Preis des Mastviehes wird gewöhnlich nach dem Schlachtgewichte, d. h. nach dem Gewichte des ausgeschlachteten Thieres ohne Kopf und Füße bestimmt. Dieser Preis richtet sich nach dem, was der Schlächter für das Fleisch im Einzelverkaufe wieder bekommen kann. Bei mittelmäßigen Thieren rechnet derselbe gern alles Uebrige als Gewinn seines Gewerbes, bei fetteren Thieren, wo außer dem Nierentalg, der, wenn auch nicht zum vollen Werthe, mit berechnet ist, im Innern noch eine erhebliche Menge Talg gefunden wird, wird der Preis für 100 Pfund Schlachtgewicht eine angemessene Erhöhung erfahren. Für den Viehmäster ist es daher von Wichtigkeit, im lebenden Zustande sein Vieh richtig schätzen zu können, um von den Händlern nicht übervortheilt zu werden. Das Wiegen der lebendigen Thiere giebt dabei einen guten, wenn auch nicht ausreichenden Anhalt. Bei gut gemästeten Ochsen beträgt das Schlachtgewicht von 100 Pfd. Lebendgewicht 50 bis 60 Pfd., bei geringeren, besonders bei Kühen, geht dasselbe bis auf 45 Pfd. herunter. Doch ist dieses sehr schwankend, da bei anscheinend gleich fetten Thieren der Unterschied einzeln sogar bis 15 Proc. betragen kann. Die Messungen mit verschiedenen Meßbändern sind noch trüglicher. Die Bestimmung ist das Schwierigste. Das Verhältniß desselben zum Schlachtgewichte ist so verschieden, daß kaum Angaben darüber gemacht werden können. Man kann annehmen, daß auf 6 bis 10 Pfd. Schlachtgewicht 1 Pfd. Talg, einschließlich des Nierentalgs, kommt, bei ungemästetem Vieh natürlich weniger. Von dem Grade der Fettigkeit überzeugt man sich durch Befühlen des Thieres an den Stellen, wo das Fett in größeren Mengen sich anzusetzen pflegt. Mehrfache Uebung ist hierbei ein nothwendiges Erforderniß; wer indeß viel mästet, gewinnt hierin schon ein richtiges Urtheil. Bei der Gewichtsbestimmung ist eine gut eingerichtete Viehwaage, oder in Ermangelung derselben ein Meßband eine große Hilfe, namentlich sind dieselben bei Beurtheilung der Gewichtszunahme während der Mastung von großem Werthe.

Es steht zu erwarten, daß der Werth des Fleisches von gut gemästeten Thieren im Vergleich mit weniger fettem Fleische immer mehr anerkannt werde. Auch ist es nicht allein das Fett und die größere Menge des Fleisches im Verhältniß zu den Knochen, welche solches Fleisch werthvoller machen, sondern, wie neuere Untersuchungen gezeigt haben, ist bei fettem Fleische der Wassergehalt ein bedeutend geringerer als bei magerem. Eine Untersuchung des Fleisches vom Schulterstück (ohne Knochen) von zwei verschiedenen Ochsen lieferte folgendes Ergebniß:

Es enthält das Fleisch von Ochsen

	fetten	mageren
Wasser	39 Proc.	59,7 Proc.
Asche	1,5 „	1,4 „
Fett	23,9 „	8,1 „
Muskelfleisch	35,6 „	30,8 „
	100	100

Darnach würden 40,3 Pfd. des fetten Fleisches ebensoviel Trockensubstanz wie 61 Pfd. von dem mageren enthalten, ersteres also, abgesehen von dem größeren Werthe des Fettes, um die Hälfte werthvoller sein.

(Aus der Schrift: Anleitung zur Zucht und Ernährung des Rindviehes; von G. Haltermann.)

Wirksame Huffalbe für gesprungene oder überhaupt verletzte Hufe.

Zu dieser Salbe giebt Prof. Dr. Artus in seiner Vierteljahrsschr. folgendes Recept an: Man nehme ¼ Pfund gröblich geschnittene Eichenrinde, statt derselben kann aber auch jede andere gerbstoffhaltige Rinde, z. B. Weidenrinde (auch gestoßene Eicheln, Roßkastanien rc.) angewendet werden, übergieße dieselbe mit 1½ Pfd. Wasser und koche so lange, bis kaum ½ Pfd. Flüssigkeit übrig bleibt, worauf dann die Masse durchgeseiht wird. Die Flüssigkeit wird nun in eine breite tiefe Pfanne gebracht und hierzu werden ½ Pfd. entschälte, in kleine Stücke zerschnittene Zwiebeln gegeben, sowie sie eben in den Haushaltungen als Gewürz den Speisen zugesetzt werden und etwa ½ Stunde gekocht, worauf dann 1 Pfd. Schweineschmalz zugegeben und die Masse so lange gebraten oder erhitzt wird, bis die Fetttheile nicht mehr spritzen, d. h. alle Feuchtigkeit vollständig verdampft ist, worauf dann die Masse abermals durch ein Tuch geseiht und der Rückstand gehörig ausgepreßt wird. Diese Salbe wird dann Morgens und Abends warm mit Hilfe eines Pinsels auf die schadhaften gesprungenen Hufe gestrichen.

Von der Censur erlaubt. Riga den 31. Mai 1868.

Bekanntmachungen.

Latwiska palihdsibas-beedriba preeksch truhkumu zeesdameem Iggauneem.

Rihgâ 3. Mai 1868.

Preeksch Iggauneem. Zaur „Mahjas weesa" redakziju no Lasdohnes Latweeschu Lutteriskas draudses pa treschu reisi 11 rub., no Limbaschu Katrihnas draudses 8 r. 70 k., no weena bes wahrda 50 kap., kohpâ 20 r. 70 k. Pawissam kohpâ ar to, kas agrak eenahzis: 1727 r. 50 kap.

Preeksch Pinneem. No Limbaschu Katrihnes draudses zaur mahzitaju 17 rub.

Beedribas kassirers P. Tiedemann.

Angekommene Fremde.

Den 31. Mai 1868.

Stadt London. Hr. Ingenieur Carlile von Dünaburg; HH. Kaufleute Ruß und Gotschalkson, Hr. Dr. Borewitz von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. General Baron Offenberg, Fräul. v. Nitzkowski von Mitau; Hr. Baron v. d. Brincken, Hr. Stud. Baron Hahn, Hr. v. Böttcher von Moskau; Frau Generalin v. Wachulsky, Fräul. v. Lorenz aus Livland; Hr. Baron Lieven aus Kurland; Hr. Priester Wosskressensky von Reval; Hr. Eyson von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Schulz von Hamburg; Hr. Major Koschewsky aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Beamter Kunsten von Jacobstadt; Hr. Kaufmann Schultz von Mohilew; Hr. Oeconom Rohrt, Hr. Schauspieler Delius von Talsen; Hr. Kaufmann Wunderbar von Mitau; HH. Stud. Chodawsky und Jakowsew von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmunn Köhler von Dünaburg; Mad. Dittrichssohn von Jacobstadt; Hr. Coll.-Registr. Schmidt von Merschinsk; Hr. Stud. Grünberg von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Kahn von Friedrichsstadt; Hr. Kaufmann Kudräwzow von Opotschka; Hr. Kaufmann Markow von Mitau; Hr. Pastor Dawid aus Kurland; Hr. Capit. Safranow von Uexküll; Hr. Kaufmann Arian von Dünaburg.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Werroschen Zunftokladisten Heinrich Gottlieb Ramm d. d. 29. Februar 1868 Nr. 1721, giltig bis zum 1. Januar 1869.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.